

**KOMPAKT**

Termine &amp; Notizen

**TERMINE**

Samstag, 20. Juni

**Öffnungszeiten**

**Tourist-Info, Tel. 05521/852111**  
9-12.30 Uhr  
**Museum Schloss Herzberg**  
10.00-16.00  
**Einhornhöhle** geschlossen

**Hattorf**

**Freibad Hattorf** Sa. 10.00-19.30 Uhr/ So. 9.30-19.30 letzter Einlass 19.00, bei schlechtem Wetter kann das Bad vorzeitig geschlossen werden.

Alle Angaben ohne Gewähr.

**Musikalische Abendvesper in Nicolaikirche**

Beginn ist Sonntag, 21. Juni, um 18 Uhr.

**Herzberg.** Am morgigen Sonntag, 21. Juni, beginnt um 18 Uhr in der Nicolaikirche in Herzberg eine musikalische Abendvesper mit Musik für Klarinette und Orgel aus der Barockzeit, Klassik und Romantik statt.

Von den Barockkomponisten Johann Sebastian Bach erklingen Präludium und Fuge a-Moll und eine Choralfantasie über das Pfingstlied „Komm Heil'ger Geist, Herre Gott“. Die Vesper schließt mit der festlichen Orgelsonate No.4 in B-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy. Zu den Orgelwerken erklingen von dem klassischen Komponisten Karl Stamitz aus dem „Darmstädter Konzert“ zwei Sätze für Klarinetten und Begleitung. Dazu wird die Fantasie No.2 des romantischen Komponisten Reinhold Ritter zu hören sein.

An der der Klarinette spielt Daniel Ehrenfeuchter und an der Orgel wird Jörg Ehrenfeuchter zu erleben sein. Es gelten die für Kirchen derzeit üblichen Hygienevorschriften.

Redaktion der Seite Herzberg  
**Martin Baumgartner**  
herzberg@harzkuirer.de

# Bernhard Sulimmas alte „Rosinante“ ist jetzt ein Hybrid-Mofa mit Allradantrieb

Der Pastor im Ruhestand aus Herzberg hat seiner Velo Solex einen E-Motor verpasst. Gesamtleistung: 1,37 PS.

Von Paul Beier

**Herzberg.** Im vergangenen Jahr hat Bernhard Sulimma, Pastor im Ruhestand, eine Rundreise durch Thüringen unternommen. Sein Fortbewegungsmittel war ein altes Mofa vom Typ „Velo Solex“ mit Anhänger. Sein Vehikel taufte er auf den Namen „Rosinante“, dem Reittier von Romanfigur Don Quijote (wir berichteten). Doch manche der geplanten Teilstrecken musste er auslassen, weil der kleine Motor – und auf die Dauer auch die Beine beim Treten in die Pedale – ein Weiterkommen bei Bergauffahrten nicht zuließ.

Noch unterwegs dachte der Herzberger über einen zusätzlichen Elektroantrieb am Hinterrad nach, um eine Hybrid-Solex und damit ein Mofa mit Allradantrieb zu bauen. Wieder daheim fand er die Lösung auf Hinweis seines Ersatzteillieferanten übers Internet bei einem österreichischen Hersteller. Dieses Unternehmen bietet Nachrüstbausätze an, um ein ganz normales Fahrrad in ein E-Bike zu verwandeln. Und das sogar mit einer Reibrolle am Hinterrad, genau passend zu einer Solex mit einer Reibrolle am Vorderrad.

**„Heute bin ich stolzer Besitzer einer ‚Hybrid-Solex‘ oder auch eines ‚Solex-Pedelegs‘ mit zusammengerechnet über 1 PS Kraft in der stärksten Unterstützungsstufe.“**

**Bernhard Sulimma** hat seine alte Mofa getunt

Von dem österreichischen Hersteller erhielt Bernhard Sulimma die Pläne der Montageplatte für die Antriebseinheit an einem normalen Fahrrad. Mit viel Überlegen, Ausprobieren, Basteln und Tüfteln gelang dem versierten Hobbybastler



**Bernhard Sulimma hat sein Velo Solex elektrifiziert.** FOTO: PAUL BEIER / HK

das Kunststück. Neben den technischen Überlegungen gab es dann auch Gespräche mit dem TÜV, da Veränderungen an einem Fahrzeug in die Papiere eingetragen werden müssen oder ein amtliches Zusatzdokument ausgestellt werden muss.

Der Idee von Bernhard Sulimma gegenüber zeigte sich der TÜV auch deshalb aufgeschlossen, da so wenig wie möglich am alten Fahrzeugrahmen verändert werden musste.

Das Lustigste in diesem Verfahren war die Ermittlung des neuen Leergewichtes auf einer amtlich geeichten Waage. Gleich nach einem großen Sattelschlepper mit Auflieger wurde das kleine Mofa auf einer großen Waage bei der Firma Pleissner gewogen und erhielt eine offizielle Wiegekarte. Mit der konnte der TÜV eine Begutachtung des veränderten Fahrzeugs fertigstellen. Dieses Dokument wurde bei der



**Die Antriebseinheit mit Reibrolle.** FOTO: PAUL BEIER / HK



**Thüringen-Tour: Auf dem Weg zur Wartburg.** FOTO: BERNHARD SULIMMA

Zulassungsstelle in Osterode beurkundet, die die Betriebserlaubnis erneuerte.

„Heute bin ich stolzer Besitzer einer ‚Hybrid-Solex‘ oder auch eines ‚Solex-Pedelegs‘ mit zusammengerechnet über 1 PS Kraft in der stärksten Unterstützungsstufe: Vorne 0,56 PS also 411 Watt, hinten maximal 600 Watt, also 0,81 PS aktiviert über die Pedale“, erläutert Sulimma die technischen Fakten. Bei

den nächsten Touren auch mit Anhänger in den Harz werden weder Steigungen noch Berge dem antiken Gefährt Schwierigkeiten mehr bieten. Die detaillierte Umbeschreibung hat er dem Anbieter des Elektro-Antriebs zur Verfügung gestellt. Sie ist inzwischen im Internet veröffentlicht worden: [www.woer-ners-teileversand.de/index.php/downloads/category/5-pdf-technik](http://www.woer-ners-teileversand.de/index.php/downloads/category/5-pdf-technik).



## Erste Abendradtour bei gutem Wetter und mit Eisessen

**Herzberg.** Die erste Abendradtour der Radfahrgruppe des Kneipp-Vereins Herzberg konnte bei gutem Wetter und unter Einhaltung der Corona-Vorschriften durchgeführt werden. Man sieht, dass die Teilnehmer froh sind, nach der langen Pause wieder fahren zu dürfen, berichtet Rosemarie Matwijow. Eine Tour nach Hattorf mit einem erfrischenden Eis machte den Ausflug perfekt. Die Gruppe trifft sich immer dienstags um 17.30 am Wasserwerk und freut sich über neue Teilnehmer.

## Wulften erhält Wasser von der Harz Energie

Zusätzliche Leitung aus Schwiegershausen soll Versorgung der Gemeinde sicherstellen.

**Wulften.** Wolfgang Mönnich, Vorsitzender des Wasserbeschaffungsverbandes Wulften, und der ehemalige Wassermeister Sigfried Wilfer zeigten kürzlich Bürgermeister Henning Kruse am gegenüber der „Ölmühle“ gelegenen Brunnen, wie es mit dem geplanten Zufluss von Söswasser aussieht, welches aus dem Ortsnetz Schwiegershausen der Harz Energie kommt. Den Gesichtern der beiden Männer konnte er entnehmen, dass alles geklappt hat.

Der Grund, diesen Zufluss zu schaffen, lag in der Notwendigkeit, dass die Wulftener Wasserversorgung zukunftssicher gemacht werden sollte. Neben einer Verbesserung der Wasserqualität ist auch die Sicherheit ein wichtiger Aspekt und deshalb ein zusätzlicher Zufluss für Notfälle von enormer Bedeutung.

Gespräche mit der Harz Energie führten dazu, dass eine 2.200 Meter



**Wolfgang Mönnich, Vorsitzender des Wasserbeschaffungsverbandes Wulften (li.), mit Bürgermeister Henning Kruse und Sigfried Wilfer am Brunnen gegenüber der Ölmühle.** FOTO: PETRA BORDFELD / HK

lange Wasserleitung von Schwiegershausen nach Wulften verlegt wurden, durch die jetzt das Söswasser strömt. Damit das auch genau dort ankommt, wo es benötigt wird, musste neben dem alten Brunnen ein neuer Schacht errichtet werden, der die erforderliche Technik – Pumpe und Filteranlage – enthält. Eigens dafür stellte die Feldmarkinteressensgemeinschaft Wulften 50 Quadratmeter eines angrenzenden Stücks ihrer Ländereien zur Verfügung.

Und diverse Wasserproben haben mittlerweile gezeigt, dass dieser Schritt richtige war. Denn alle wichtigen Werte sind im grünen Bereich, die Wasserhärte ist zurückgegangen und die Wulftener Wasserversorgung ist für die Zukunft bestens gerüstet. Dieses bestätigte auch Bürgermeister Kruse, der sich namens der Wulftener Bürger bei Wolfgang Mönnich und seinen Mitstreitern bedankte. pb